

Lauf der Kulturen adressiert wurde. Jedenfalls beschnüffeln sie uns vermittels dieses Sinnes in der vierten Dimension.

Wir haben drei der bekanntesten dieser vielumstrittenen wahrsagenden Phänomene besucht. *Anna Karlik*. Eine Frau von einfachem, kleinbürgerlichem Aussehen — scharfkantiges Gesicht — trotzdem hat sie etwas Warmes, mütterlich Interessiertes.

Ausgesprochene Mimik — bald sieht sie etwas ekstatisch nach oben, bald trifft uns ein scharf beobachtender, etwas schlauer Seitenblick — sie ist Sächsin —, dann sieht sie wieder nachdenklich ernst. — All diese Ausdrucksbewegungen wechseln sehr schnell, sie gestikuliert dabei eifrig mit den Händen und Armen, mit denen sie beschwörend kreisende Bewegungen macht wie eine Zauberin. Das gibt ihr etwas geheimnisvoll Huschendes, schnell Aufnehmendes und sich wieder Verflüchtendes. Sie braucht äußere Anregungen, wie Karten, astrologische Bücher, wie sie selbst sagt, nur noch, um sich umzustellen, das heißt bei den vielen Klienten sich vom Früheren abzulösen und auf den Neuen einzustellen. Sie scheint von Stimmungsmomenten sehr abhängig wie alle intuitiv hellseherisch Begabten. Sie erzählt gern Fälle, die ihre Kunst ins rechte Licht setzen sollen. — Sie sieht, versichert sie, Bilder aus Vergangenheit und Zukunft bei ihren Besuchern, ähnlich wie jeder von uns sich eigene Erinnerungsbilder aus seinem Leben hervorrufen kann. Die Bilderreihe ist dann unterbrochen, wenn jemand der nahe Tod bevorsteht.

*Frau Raschig*, die Berliner Chiromantin, wirkt dagegen moderner, sachlicher. Was wir alle beim Betrachten oder Spüren von Händen erleben, den Grad ihrer Geistigkeit, Fühlsamkeit, Schlawheit oder Energie, das sind, wenn



R. Großmann

Frau Raschig